

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

Radio D – Folge 21

Erkennungsmelodie des RSK

Moderator

Herzlich willkommen zur 21. Folge des Radiosprachkurses *Radio D*. Es ist ein schwüler Sommertag in Berlin und auch in den Redaktionsräumen von Radio D ist es sehr heiß. Unsere Redakteurin Paula leidet ziemlich unter der Hitze und wünscht sich sehnlichst Wasser. Hören Sie die erste Szene in der Redaktion: Was meint Paula mit Wasser? Und was versteht Philipp darunter?

Szene 1: In der Redaktion

Paula, Philipp, Ayhan und Eulalia sind in der Redaktion. Man hört die üblichen Redaktionsgeräusche.

Paula (*räkelt sich stöhnend*)

Oh, ist das heiß hier.

Schrecklich heiß.

Wasser!

Philipp (*gießt ihr – gespielt beflissen – ein Glas Wasser ein, stellt es auf ihren Tisch, übertreibt*)

Aber sofort!

Wasser – bitte sehr.

Paula

Ach, Philipp!

Ich möchte kein Glas Wasser,

räkelt sich

ich brauche einen See oder

(Pause – *verträumt*) das Meer.

Ayhan (*Nüsse knabbernd, einfühlsam*)

Und vielleicht – etwas Wind?

Paula

Oh ja!

Ayhan (*verschmitzt*)

Wind für Paula!

wendet sich Eulalia zu

Eulalia, du kannst doch fliegen, oder?

Flieg doch ein bisschen umher.

Dann ist es Paula nicht mehr zu heiß.

Eulalia (*fliegt umher*)

Wind Wind Wind

Philipp (*angesäuert*)

Gibt es hier denn keinen Ventilator?

Compu

Achtung: Recherche – Recherche

Hai in Hamburg, Hai in Hamburg

Philipp (*erleichtert*)

Auf nach Hamburg. Da gibt es Wasser ...

Ayhan

... und einen Hai.

Viel Spaß.

Moderator

Sie haben es gehört: Weil es so schrecklich heiß ist, sehnt sich Paula nach Wasser.

Einspielung

Paula (*räkelt sich stöhnend*)

Oh, ist das heiß hier.

Schrecklich heiß.

Wasser!

Moderator

Da kann man natürlich – wie Philipp – durchaus denken, Paula habe Durst und hätte gern ein Glas Wasser.

Einspielung

Philipp (*gießt ihr ein Glas Wasser ein,*

stellt es auf ihren Tisch, übertreibt)
Aber sofort!
Wasser – bitte sehr.

Einspielung (verkürzt)

Paula
Ach, Philipp!
Ich möchte kein Glas Wasser.

Einspielung (verkürzt)

Paula (*räkelt sich*)
Ich brauche einen See oder
(*Pause – verträumt*) das Meer.

Einspielung

Ayhan (*Nüsse knabbernd, einfühlsam*)
Und vielleicht – etwas Wind?

Einspielung (verkürzt)

Ayhan (*verschmitzt*)
Wind für Paula!
wendet sich Eulalia zu
Eulalia, du kannst doch fliegen, oder?
Flieg doch ein bisschen umher.

Moderator

Aber Paula möchte kein Glas Wasser.

Moderator

Sie sehnt sich nach einem See oder gar dem Meer.

Moderator

Tja, da hat Philipp mal wieder Pech gehabt. Er will Paula sehr gern einen Wunsch erfüllen, aber leider hat er nicht den richtigen erraten. Kollege Ayhan hingegen kann sich besser in Paula hineinversetzen und fragt sie, ob sie vielleicht auch etwas **Wind** möchte.

Moderator

Und er hat auch schon eine Idee, wie er Paula etwas Kühlung verschaffen könnte: Er bittet Eulalia, sie möge ein bisschen umherfliegen – mit ihren Flügeln kann sie ja Wind erzeugen.

Einspielung

Eulalia (*fliegt umher*)
Wind Wind Wind

Einspielung

Philipp (*angesäuert*)
Gibt es hier denn keinen Ventilator?

Einspielung

Compu
Achtung: Recherche – Recherche
Hai in Hamburg, Hai in Hamburg

Titelmusik Radio D

Paula (*mit unterlegter Titelmusik*)
Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp (*mit unterlegter Titelmusik*)
Willkommen ...

Paula (*mit unterlegter Titelmusik*)
... bei Radio D.

Moderator

Eulalia übernimmt gerne die Rolle des Windes.

Moderator

Und im Spiel um Paulas Gunst hat der arme Philipp wohl kaum Punkte gemacht; so kann er nur leicht verstimmt die unsinnige Frage stellen, ob es denn keinen Ventilator gebe.

Moderator

Glücklicherweise hat Compu einen Auftrag, der ans Wasser führt, und zwar nach Hamburg, einer großen, bekannten Hafenstadt im Norden von Deutschland. Und dort soll, wie Compu mitteilt, ein Hai gesehen worden sein.

Moderator

... aber das Meer ist noch 100 Kilometer von Hamburg entfernt. Seltsam, oder? Wie auch immer, die beiden sind direkt an den Kai des Hamburger Hafens gefahren und haben uns von dort ihre erste Reportage geschickt.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Reportage“)

... die Reportage.

Moderator

Wie immer, wenn es etwas Spektakuläres zu sehen gibt, haben sich auch am Kai des Hamburger Hafens sehr viele Menschen versammelt. Auch Philipp und Paula wollen nah ans Wasser, ins Zentrum des Geschehens. Hören Sie, ob es ihnen gelingt, dahin zu kommen.

Szene 2: Am Kai des Hamburger Hafens

*Geräusch des Wassers, Schiffe fahren, tuten;
Polizeihubschrauber kreisen über dem Wasser.
Philipp und Paula gehen am Kai entlang auf eine
schaulustige Menschenmenge zu.*

Philipp (zweifelnd)

Sag mal, Paula, glaubst du das?

Ein Hai im Hamburger Hafen?

Paula (leicht dahin gesagt)

Alles ist möglich.

Philipp

Hey, sieh mal, da vorne, all die Menschen ...

*Sie nähern sich der Menschenmenge, man hört
einige Äußerungen:*

Passant 1 (Hamburger Dialekt)

Siehst du was?

Passant 2 (Hamburger Dialekt)

Nö, nur Menschen.

Passant 1 (Hamburger Dialekt)

Keinen Hai?

(leicht aggressiv) Mann, siehst du den **Hai**?

junges Mädchen (aus Entfernung kreischend)

Da, da – der Hai, der Hai.

Philipp und Paula versuchen, sich durch die

Menschenmenge zu schlängeln

Philipp (*höflich, aber bestimmt*)

Entschuldigung, dürfen wir mal vorbei? Wir sind Reporter, von Radio D.

Passant 1 (*Hamburger Dialekt, abweisend*)

Reporter? Ist ja man sehr interessant, nich.
Da vorne sind schon zwei. Das ist genug.

Passant 2 (*Hamburger Dialekt, abweisend*)

Nö, Mann; hier steh **ich** und hier kommt niemand vorbei; erst mal will **ich** den Hai sehen.

Paula (*cool*)

Komm Philipp.

zu den Wartenden gewandt

Und tschüs.

Paula geht weg

Philipp

Aber Paula (*rennt ihr hinterher*),
Paula!

Moderator

Sie werden es herausgehört haben: Die schaulustigen Menschen geben Philipp und Paula keine Chance, an ihnen vorbei nah ans Wasser zu kommen. Zunächst versucht Philipp höflich, vorbeigelassen zu werden.

Einspielung (verkürzt)

Philipp (*höflich, aber bestimmt*)

Entschuldigung, dürfen wir mal vorbei?

Moderator

Nicht mal der Hinweis, dass er und Paula Reporter seien, hilft ihm weiter.

Einspielung (verkürzt)

Philipp (*höflich, aber bestimmt*)

Wir sind Reporter, von Radio D.

Moderator

Wie Sie ja schon gehört haben, gibt es im Deutschen verschiedene Dialekte. In Hamburg spricht man

Hamburgisch. Und in diesem Hamburger Dialekt amüsiert sich der erste Wartende über Philipps Hinweis, dass sie Reporter sind. Das sei zwar interessant, meint er ironisch, es seien aber schon zwei Reporter anwesend – und das ist genug.

Einspielung

Passant 1 (*Hamburger Dialekt*)

Reporter? Ist ja man sehr interessant, nich.

Da vorne sind schon zwei. Das ist genug.

Moderator

Der zweite Wartende beharrt – ebenfalls im Hamburger Dialekt – auf seinem Platz: „Hier steh **ich** und hier kommt niemand vorbei.“ **Er** will den Hai erst mal sehen.

Einspielung

Passant 2 (*Hamburger Dialekt*)

Nö, Mann; hier steh **ich** und hier kommt niemand vorbei; erst mal will **ich** den Hai sehen.

Moderator

Philipp hat Bedenken, ob ein Hai bis in den Hamburger Hafen gelangen könnte.

Einspielung

Philipp (*zweifelnd*)

Sag mal, Paula, glaubst du das?
Ein Hai im Hamburger Hafen?

Moderator

„Alles ist möglich“ – antwortet Paula.

Einspielung

Paula (*leicht dahin gesagt*)

Alles ist möglich.

Moderator

Paula und Philipp verabschieden sich aus dem Kreis der Wartenden und gehen am Kai des Hafens zurück, um sich erst mal ein wenig umzuhören. Wir nehmen uns inzwischen Zeit für unseren Professor.

Musik „Gespräch über Sprache“

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Ayhan (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)

... Gespräch über Sprache.

Professor

Wir machen uns heute auf die Suche nach Verben, die im Deutschen den Akkusativ fordern und schauen uns an, wie sich dabei die Artikel verändern.

Moderator

Die Artikel verändern sich nur vor **maskulinen** Nomen.

Professor

Richtig, und das ist sehr angenehm. Hören Sie jetzt zwei Beispiele mit einem maskulinen Nomen. Hören Sie bitte genau zu: Wie lautet der Artikel DER im Akkusativ?

Sprecherin

Da ist der Hai.

Sprecher

Siehst du den Hai?

Moderator

Im Akkusativ lautet der definite Artikel DEN – z. B. nach dem Verb SEHEN.

Sprecher

Siehst du den Hai?

Professor

Auch der indefinite Artikel verändert sich. Hören Sie

wieder zwei Beispiele mit einem maskulinen Nomen. Wie lautet der indefinite Artikel EIN im Akkusativ?

Sprecher

Das ist ein Hai.

Sprecherin

In Hamburg gibt es einen Hai.

Moderator

Der maskuline indefinite Artikel EIN wird zu EINEN, z. B. nach der Verform GIBT ES.

Sprecherin

In Hamburg gibt es einen Hai.

Professor

Und genauso wie der indefinite Artikel verändert sich das Negationswort KEIN, das vor Nomen steht.

Sprecher

Gibt es hier einen Ventilator?

Sprecherin

Gibt es hier keinen Ventilator?

Professor

Maskuline Artikelwörter im Akkusativ erkennen Sie also an dem ‚n‘. Hören Sie die drei Formen noch einmal.

Sprecher

den – einen – keinen

Professor

Und hören Sie dazu noch einmal drei Beispiele.

Einspielungen (verkürzt, verändert)

Passant 2 (*Hamburger Dialekt*)

Erst mal will **ich** den Hai sehen.

Philipp (*erleichtert*)

Auf nach Hamburg. Da gibt es Wasser ...

Ayhan

.. und einen Hai.

Philipp (*angesäuert*)

Gibt es hier denn keinen Ventilator?

Moderator

Ja, dann erst mal vielen Dank, Herr Professor. Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, können jetzt die Szenen noch einmal hören.

Einspielung: Wiederholungsmelodie

Wiederholung Szene 1: in der Redaktion

Moderator

Hören Sie zuerst die Szene in der Redaktion.

Moderator

Hören Sie nun die Szene am Kai des Hamburger Hafens.

Wiederholung Szene 2: Am Kai des Hamburger Hafens

Moderator

In der nächsten Sendung werden Philipp und Paula eine seltsame Entdeckung machen.

Ausklangsmusik Radio D

Paula (*mit unterlegter Musik*)

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

Ayhan (*mit unterlegter Musik*)

Und tschüs.